



Newsletter zum Wiederaufbau in Rheinland-Pfalz

21.07.2023



Sehr geehrter Herr Schwarze,

wie entstehen Starkregen- und Hochwasservorhersagen, welche aktualisierten Informationsseiten gibt es im Internet und was kann die App „Meine Pegel“ des Länderübergreifenden Hochwasser-Portals (LHP)? Darüber informierte Joachim Gerke, Leiter der Abteilung Wasserwirtschaft, Abfallwirtschaft, Bodenschutz bei der SGD Nord, bei einer Bürgerversammlung in Dernau an der Mittelahr.

Ein Kriterium für die Vorhersage seien die Pegel, erklärte Gerke. Am Beispiel des von der Flut zerstörten Pegels in Müsch machte Gerke klar, dass mit dem Pegel gleichzeitig auch ein über Jahrzehnte gewonnener Datensatz weggespült worden sei. „Mit dem neuen Pegel Müsch 2 muss eine neue Datenbasis geschaffen werden, die man dann für exemplarische Hochrechnungen verwenden kann“, so Gerke. Um diese Daten auf gesicherter Grundlage zu erhalten, sei trotz Digitalisierung

viel handwerkliche Arbeit am und im Gewässer erforderlich. „Dort muss gemessen werden, wie Wasserspiegellagen sind und welcher Abfluss sich dabei ergibt. Diese Schlüsselwerte ermöglichen dann im weiteren Verlauf erste Hochrechnungen.“

Zu den bisherigen Daten der noch vorhandenen Pegel erklärte Gerke, dass auch deren Daten unter neuen Gesichtspunkten zu berücksichtigen seien, da sich die Ahr und ihr Umfeld nach der Flutkatastrophe stellenweise deutlich verändert habe. Diese Veränderungen, etwa Ausspülungen im Flussbett oder der Uferbereiche, wirke sich nun auf die Rechenmodelle aus. „Auch in unseren Vorhersage- und Warnmöglichkeiten hat die Flutkatastrophe vieles verändert und auf null gesetzt. Wir arbeiten intensiv daran, wieder eine verlässliche Datengrundlage für unsere Berechnungen zu bekommen“, sagte Gerke.

Bei allen modernen Warnmöglichkeiten seien nach wie vor die speziellen und persönlichen Erfahrungen der Ahr-Anwohner ein wichtiger und nicht zu unterschätzender Aspekt. Den Hinweis eines Teilnehmers, diese Erfahrungen ebenfalls über eine digitale Eingabemaske zu sammeln, um eigene Daten und Erkenntnisse der Fachbehörden mit den tatsächlichen örtlichen Gegebenheiten abzugleichen und diese in Rechenmodellen zu berücksichtigen, nahm Gerke mit Interesse auf. Dies würde er in einer der nächsten Besprechungen seines Fachbereichs zur Diskussion stellen.

Nachlesen kann man die Präsentation von Joachim Gerke über die **Webseite** der Verbandsgemeinde Altenahr unter der Rubrik „Aufbau-Konzepte-Fluthilfe“ im Themenbereich Hochwasser- und Starkregenvorsorge sowie Gewässer.

Der Wiederaufbau geht weiter. Die Landesregierung bleibt an Ihrer Seite.

Mit freundlichen Grüßen

Nicole Steingaß

Staatssekretärin
Landesbeauftragte für den Wiederaufbau



bauen wir
wieder auf

Wenn Ihnen diese Mail weitergeleitet wurde, können Sie den Newsletter **hier** abonnieren.

Der **Wiederaufbaustab** im [Web](#) | auf [Facebook](#) | auf [Twitter](#)

Wenn Sie diesen Newsletter (an marcus@schwarze.info) nicht mehr empfangen möchten, können Sie ihn hier kostenlos abbestellen. Wir speichern Ihre personenbezogenen Daten gemäß dem Gesetz zum Schutz personenbezogener Daten. Sofern Sie eine Löschung Ihrer gesamten Daten wünschen, teilen Sie uns dies gerne per Mail an wiederaufbau-rlp@ea-rlp.de mit. Lesen Sie hier unsere [Datenschutzerklärung](#). Foto: Thorsten Trütgen/VG Altenahr.

Absender:
Entwicklungsagentur Rheinland-Pfalz e.V.
Emmeransstraße 27
55116 Mainz
wiederaufbau-rlp@ea-rlp.de